

WZ
04.10.12

Auch in der Schule den Kindern Natur vermitteln

Wallschule wurde erneut als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet

WILDESHAUSEN ■ Seit sechs Jahren ist die Wallschule in Wildeshausen anerkannte Umweltschule. Doch jede neue Anerkennung spornt zu weiteren Leistungen und dem Ausbau des Erreichten an. Deshalb freuen sich Kollegium und Schüler darüber, erneut ausgezeichnet worden zu sein.

Vor wenigen Tagen nahm Schulleiterin Roswitha R Emmert die Urkunde und Präsente entgegen, gestern wurde die Urkunde in der Aula ausgehängt.

Doch um zu erkennen, dass sich die Wallschule dem Umweltgedanken verschrieben hat, muss der Besucher nicht erst die Urkunde sehen. Auf dem Dach über dem Eingang wurde vor wenigen Monaten eine Photovoltaikanlage installiert, im Eingangsbereich befindet sich neuerdings ein Kräuter- und Gemüsegarten, im hinteren Bereich gibt es den Schulgarten und die Streuobstwiese. Überall



Die Schüler der 3b und 3d der Wallschule zeigen das Umweltschul-Banner. ■ Foto: dr

hängen Nisthilfen und sind Insektenhotels aufgebaut. „Wir sind damals schon in die Schule eingezogen mit dem Gedanken, das naturnahe Umfeld zu nutzen, um den Schülern die Natur zu vermitteln“, so R Emmert, die am Dienstag zusammen

mit Michaela Moormann, Christel Bestenborstel und Ulrich Becker die Aktivitäten vorstellte, die zum Teil mit der HUNTESCHULE abgestimmt sind, die ebenfalls erneut Umweltschule geworden ist. „Wir wollen hier unbedingt in Sachen

Umwelt weitermachen, weil das sehr wichtig ist.“ Viele Kinder, so die Erkenntnis, wissen gar nicht mehr, wo die Lebensmittel herkommen, die sie essen. Ein Erfolg war in diesem Zusammenhang der Aktionstag vor den Ferien. ■ dr